

	Vorlagen-Nr.	
	0134-BR/2009	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
Dezernat I	20.1	20 22 03

Betreff
Stand der Haushaltsausführung per 30. September 2009

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach		30.10.2009	

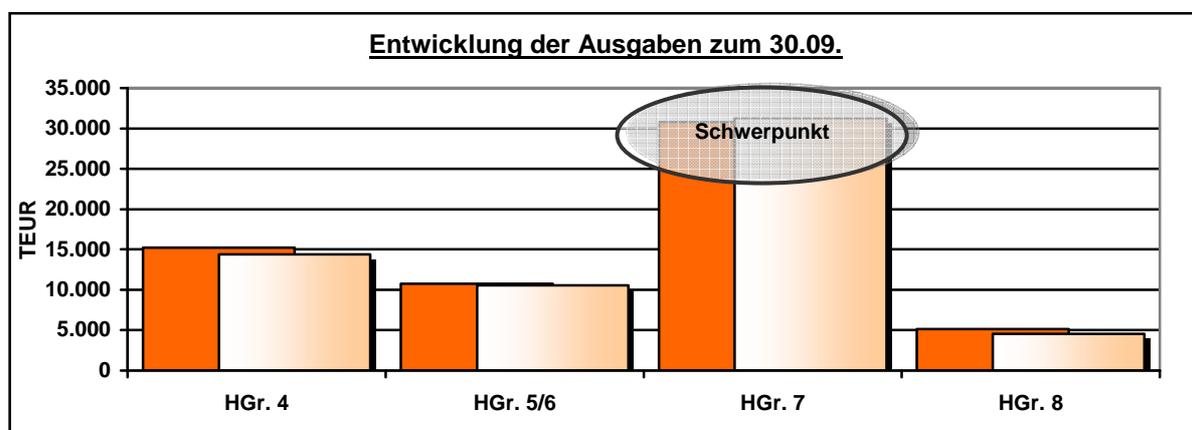
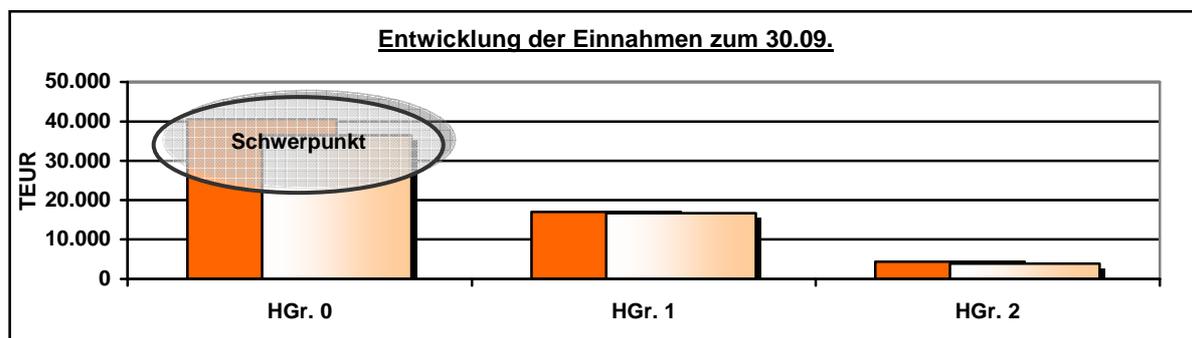
Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung	<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: s. Bericht		
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle: s. Bericht		
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgaberesult -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR			
<u>Inanspruchnahme</u>			
./ . verausgabt			
./ . vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Sachverhalt

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum **Stand 30. September 2009** (Vergleich der prozentualen und der tatsächlichen Erfüllung) nach der Gruppierung dargestellt. Auf die folgenden Übersichten und Erläuterungen wird verwiesen.

Der **Fehlbetrag** zum **30. September 2009** beläuft sich danach auf **rd. 3.638 T€**.

HGr.	Bezeichnung (alle Beträge in T€)	Monatsabschluss September		
		Plan 2009	Ist 2009	+/- %
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	40.561	36.521	-10,0 %
1	Einn. aus Verwaltung und Betrieb	16.961	16.662	-1,8 %
2	Sonstige Finanzeinnahmen	4.364	3.921	-10,1 %
	Ergebnis Einnahmen	61.886	57.104	-7,7 %
4	Personalausgaben	15.211	14.396	-5,4 %
5/6	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	10.753	10.553	-2,0 %
7	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	30.783	31.267	+1,6 %
8	Sonstige Finanzausgaben (incl. anteiliger Pflichtzuführung)	5.139	4.526	-11,9 %
	Ergebnis Ausgaben	61.886	60.742	-1,8 %
	SALDO Einnahmen/ Ausgaben	0	- 3.638	



orange arrow: anteiliger Plan 2009

light orange arrow: Ist Sept. 2009

HGr.	Einnahme-/ Ausgabeart	Plan 2009 (anteilig Sept.) in T€	Ist 2009 (Sept.) in T€	Abweichung Plan/ Ist Sept. 2009		Planerfüllung -- kritisch* +- noch o.k. ++ o.k.	aktuelle Abweichung/ Begründung
				in T€	in %		
0	Gewerbsteuereinnahmen Gr. 003	8.250	4.802	-3.448	-41,8	--	im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise wegbrechende Einnahmen bei der Gewerbesteuer Mindereinnahmen ergeben sich aus der Steuerschätzung Mai 2009 Bescheid über 19.017.955,01 € Bescheid über 82.682,00 € Bescheide über 3.295.907,76 € sowie 584.658,00 € berücksichtigt wurden die anteiligen Einnahmen nach den derzeitigen Sollstellungen
	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern/ Familienleistungsausgleich Gr. 01/091	8.757	8.108	-649	-7,4	--	
	Grundsteuer A, B und andere Steuern Gr. 000/001	3.452	3.357	-95	-2,8	+-	
	Schlüsselzuweisung Gr. 041	14.038	14.263	+225	+1,6	++	
	Bedarfszuweisung Gr. 051	225	62	-163	-72,4	--	
	Auftragskostenpauschale/ Anpassungshilfe Gr. 061	2.913	2.910	-3	-0,1	++	
	Ausgleichsleistungen vom Land Gr. 092/093	2.925	3.018	+93	+3,2	++	
1	Gebühren und Entgelte/ sonstige Einnahmen Gr. 10/11/15	1.869	1.675	-194	-10,4	--	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt berücksichtigt wurden die anteiligen Einnahmen nach den derzeitigen Sollstellungen
	Einnahmen aus Verkauf/ Mieten und Pachten Gr. 13/14	383	374	-9	-2,3	+-	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH Gr. 16	2.537	2.385	-152	-6,0	+-	
	Zuweisungen und Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen Gr. 17/19	12.172	12.229	+57	+0,5	++	
2	Zinseinnahmen/ weitere Finanzeinnahmen Gr. 20/26	622	544	-78	-12,5	+-	keine Gewinnausschüttung der Sparkasse; Gewinnverwendung einerseits zur Rücklagenzuführung andererseits zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals der Ersatz sozialer Leistungen ist abhängig von der Leistung der jeweiligen Ausgaben, berücksichtigt wurden die aktuellen Ist-Einnahmen
	Gewinnanteile/ Konzessionen Gr. 21/22	1.350	1.212	-138	-10,2	--	
	Ersatz sozialer Leistungen Gr. 24/25	2.392	2.165	-227	-9,5	--	
4	Personalausgaben HGr. 4	15.211	14.396	-815	-5,4	++	der ausgewiesene Betrag stellt den per 30. September tatsächlich geleisteten Personalaufwand dar, <u>ohne</u> Berücksichtigung der Jahressonderzahlung der Beschäftigten, welche im November kassenwirksam wird (<u>nachrichtlich</u> : Jahressonderzahlung insgesamt rd. 690 T€)
5/6	Lfd. Verwaltung und Betrieb Gr. 50-66	3.246	2.322	-924	-28,5	++	u.a. Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung bzw. der haushaltswirtschaftlichen Sperre überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 750 T€ wurde beschlossen
	Erstattungen von Ausgaben des VWH Gr. 67	731	753	+22	+3,0	--	
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (KdU) Gr. 69	6.776	7.478	+702	+10,4	--	
7	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gr. 71	17.195	17.173	-22	-0,1	++	u.a. Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung, lediglich Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen knappe Kalkulation der Planansätze; für das letzte Quartal sind weitere <u>überplanmäßige Ausgaben bereits angekündigt</u>
	Soziale Leistungen Gr. 73-79	13.588	14.093	+503	+3,7	--	
8	Zinsausgaben Gr. 80	1.493	1.322	-171	-11,5	++	entsprechend der Zinspläne sowie Zinsen für die Inanspruchnahme des Kassenkredites Zahlung nach dem Ist (Gewerbesteuer) für das II. Quartal rd. 393 T€; aus dem Vorjahr wurden uns rd. 120 T€ zurück erstattet Rechengröße! tatsächliche Zuführung steht erst am Jahresende fest; ausgewiesen ist die anteilige Zuführung nach dem Planansatz
	Gewerbsteuerumlage Gr. 81	677	273	-404	-59,7	++	
	Weitere Finanzausgaben Gr. 84	68	31	37	-54,4	++	
	Zuführung zum Vermögenshaushalt Gr. 86	2.900	2.900	+/- 0	+/- 0		

* kritisch bedeutet auf der **Einnahmeseite = Mindereinnahmen/** auf der **Ausgabeseite = vorauss. Mehrausgaben**

Beurteilung September 2009

Mit der Abrechnung des II. Quartals 2009 wurde ein Fehlbetrag der laufenden Rechnung in Höhe von 3.174 T€ ausgewiesen. Mit der heutigen Vorlage steht ein **Fehlbetrag von 3.638 T€** für den Bereich des **Verwaltungshaushaltes** zu Buche.

In diesem Fehlbetrag ist die anteilige Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.900 T€ enthalten. Die tatsächliche Leistung dieser Zahlung ist nach der aktuellen finanziellen Entwicklung als unrealistisch einzustufen. Bereinigt man das Ergebnis zum 30.09.2009 um den genannten Zuführungsbetrag ergibt sich ein Fehlbetrag der laufenden Rechnung in Höhe von lediglich 738 T€, zum Stand 30.06. wurden hier noch -1.241 T€ nachgewiesen.

Ohne Berücksichtigung des Zuführungsbetrages bleibt damit festzustellen, dass eine leichte Entspannung der finanziellen Lage im Verwaltungshaushalt eingetreten ist.

Nach wie vor sind die Hauptursachen für das zum 30.09. ausgewiesene Ergebnis in den Mindereinnahmen bei den Steuern sowie den zu erwartenden Mehrausgaben im sozialen Bereich zu finden.

Positive Veränderungen in der Hauptgruppe 0 – Steuern, allgemeine Zuweisungen – haben sich seit der letzten Hochrechnung nicht ergeben. Nach wie vor fehlen damit am Jahresende voraussichtlich rd. 5,9 Mio. € an Steuereinnahmen. In welcher Art und Weise sich die Novembersteuerschätzung noch auf das endgültige Ergebnis auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Die weiteren Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1) sowie die sonstigen Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2) lagen mit der Hochrechnung zum II. Quartal rd. 3,2 % (absolut 454 T€) hinter dem anteiligen Plan zurück, mit dem Ergebnis zum 30.09.2009 ist hier eine leichte Verschlechterung auf 3,5% (absolut 741 T€) zu verzeichnen. Alles in allem waren in diesen beiden Hauptgruppen im Vergleich zur letzten Hochrechnung jedoch keine größeren Einnahmeausfälle festzustellen.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen in der Gruppierung 19 sind auf die aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II (Kosten der Unterkunft) zurückzuführen. Die Einnahmen stellen für sich betrachtet eine Verbesserung für den Haushalt dar, Ursache der Mehreinnahmen ist jedoch ein zu finanzierender Mehrbedarf bei den Kosten der Unterkunft (Gruppierung 69). Da die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft im Jahr 2009 lediglich 25,4 v.H. beträgt, ist im Ergebnis eine Verschlechterung für den Haushalt eingetreten.

Positiv auf der Ausgabeseite hervorzuheben ist, dass der Ansatz des Sammelnachweises 01 – Personalausgaben nach der letzten Hochrechnung ausreichend ist, um die zu erwartenden Ausgaben 2009 vollständig abzudecken. Im Juni war hier noch von einem Mehrbedarf auszugehen.

Der weitere Blick auf die Ausgaben macht deutlich, dass lediglich bei den Aufwendungen für den lfd. Betrieb, den Zuweisungen und Zuschüssen sowie den sonstigen Finanzausgaben mit Minderausgaben gegenüber der Planung zu rechnen sein wird. Die in diesen Ausgabegruppen ausgewiesenen "Einsparungen" stehen einerseits im Zusammenhang mit den beschlossenen haushaltswirtschaftlichen Sperrungen, andererseits sind hier die Ausgabegruppen angesprochen, in welchen sich die Kontrolle der finanziellen Vorgänge durch die Revision insbesondere auswirkt.

Die übrigen Ausgabegruppierungen dienen vor allem der Abwicklung der sozialen Leistungen und damit zu 100% der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen. Überplanmäßige

Ausgaben in diesen Gruppierungen mussten bereits beschlossen werden (Vgl. Kosten der Unterkunft) bzw. werden in Kürze dem Haupt- und Finanzausschuss bzw. dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Wie auch im vergangenen Jahr können im Jahr 2009 nicht mehr alle unabweisbar zu finanzierenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt vollständig durch eigene Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben finanziert werden. Im September 2009 wurde eine Deckungslücke aus über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von rd. 550 T€ ermittelt.

Da die Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben eine unabdingbare Voraussetzung zur Zulässigkeit über- und außerplanmäßiger Ausgaben ist, wird beim Land Thüringen in der Folge ein Antrag auf Überbrückungshilfe gestellt. Die Zustimmung des Landes zu den bisher vorgelegten ungedeckten überplanmäßigen Ausgaben wurde mit diesem Hintergrund erteilt.

Neben der dargestellten Haushaltslage macht auch die Kassenlage mehr als deutlich, dass der finanzielle Spielraum der Stadt fast erschöpft ist. Auch wenn der Kassenkredit keine unmittelbare Verbindung zum Haushalt der Stadt hat, gibt die derzeitige Entwicklung Anlass zu Bedenken. Mit der Haushaltssatzung 2009 wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 13.000 T€ festgesetzt (Vgl. 2008 10.000 T€), im Juli 2009 wurde dieser Betrag mit rd. 12.005 T€ beansprucht. Zum 30.09.2009 betrug der Stand des Kassenkredites rd. 7.663 T€ (Vgl. 30.09.2008 3.097 T€). Im Gegensatz zu den Vorjahren war in der laufenden Haushaltsausführung 2009 bis dato durchgängig die Inanspruchnahme des Kassenkredites notwendig, diese Entwicklung wird sich auch bis zum Jahresende 2009 unaufhaltsam fortsetzen.

Für den Bereich des Vermögenshaushaltes wird in der Stadtratssitzung am 30.10.2009 (Vorlage Nr. 0136-StR/2009) die 1. Nachtragshaushaltssatzung incl. des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2009 zur Beschlussfassung vorgelegt. Hauptgrund für diesen Nachtrag ist die Einarbeitung der Maßnahmen des Konjunkturpaketes II, der Verwaltungshaushalt bleibt von diesem Nachtrag unberührt.

Auch wenn der Nachtragshaushalt ausgeglichen gestaltet werden konnte, ist unter Berücksichtigung der Ausführungen zum Verwaltungshaushalt festzustellen, dass in der Jahresrechnung 2009 unabweisbar ein neuer Fehlbetrag auszuweisen ist. Diesen gilt es, so gering wie möglich zu halten.

Zum Stand der Abarbeitung der aus Vorjahren laufenden Maßnahmen des Vermögenshaushaltes ist die Übersicht der beanspruchten Haushaltsausgabereste zum 30. September 2009 dieser Vorlage beigefügt.

Abschließend weise ich darauf hin, dass nicht vorhersehbare Veränderungen bei der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben jederzeit auftreten können und damit die Hochrechnung und Prognose u. U. deutlich verändert werden kann.

gez. Matthias Doht
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – Erfüllungsstand Haushaltsreste 2008